

03.12.2018 - 07:09 Uhr

## Coller Capital (Studie): Handelskonflikte belasten Private-Equity-Renditen



London (ots) -

- Der Brexit wird nach Meinung institutioneller Investoren (Limited Partners, LPs) wenige oder überhaupt keine

Gelegenheiten für Private Equity (PE) schaffen. Die einzige Chance bestehe darin, britische Vermögenswerte möglicherweise billig zu erwerben

- LPs sind der Ansicht, dass von PE-Gesellschaften finanzierte Unternehmen im Verlauf des Konjunkturzyklus besser abschneiden werden als andere Unternehmen
- Investoren vergleichen die Bewertungen von "Einhorn"-Unternehmen mit der Dotcom-Blase
- Investoren sind der Meinung, dass Diversitäts-Initiativen mehr Zeit und Arbeit seitens der Private-Equity-Branche erfordern

Laut dem neuesten Global Private Equity Barometer von Collier Capital glauben drei Viertel der Private-Equity-Investoren (Limited Partners oder LPs) weltweit, dass eine Fortsetzung der internationalen Handelsstreitigkeiten die Erträge aus Private-Equity-Anlagen beeinträchtigen würde.

In Bezug auf den Brexit glaubt weltweit fast die Hälfte der LPs, dass das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU keine neuen Gelegenheiten für Private-Equity-Anlagen mit sich bringen wird. Ein ähnlicher Prozentsatz ist der Meinung, dass sich die Chancen beschränken werden auf den Erwerb britischer Vermögenswerte zu einem günstigen Preis. Lediglich 17 Prozent der Limited Partners sehen Investmentchancen aufgrund einer Lockerung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen. Nur 13 Prozent der LPs glauben, dass das Private-Equity-Segment von besseren Exportmöglichkeiten für britische Unternehmen profitieren könnte. Auf europäischer Ebene ist nur einer von 20 LPs der Ansicht, dass sich der Brexit positiv auf das europäische Private-Equity-Geschäft insgesamt auswirken wird - zwei von fünf Investoren hingegen glauben, dass die Auswirkungen schädlich sein werden.

"Die Investoren signalisieren klar, dass die politischen Entscheidungen der kommenden Monate reale Auswirkungen auf die globalen Konjunkturaussichten haben werden", fasst Jeremy Collier, Chief Investment Officer von Collier Capital, zusammen. "Für die Regierungen und Politiker ist es jetzt an der Zeit, ihre ideologischen Programme zurückzustellen und sich auf das Wohlergehen und den Wohlstand ihrer Wähler zu konzentrieren."

Viele Investoren verfolgen im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung bereits einen von Vorsicht geprägten Ansatz - rund die Hälfte der LPs haben ihre Anlagestrategien oder -modelle angepasst, um sicherzustellen, dass sie auch für einen Abschwung gut aufgestellt sind. Gleichzeitig herrscht auf der Anlegerseite Zuversicht, dass die von Private Equity auferlegte Disziplin die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen stärkt. Nahezu 75 Prozent der LPs glauben, dass PE-finanzierte Unternehmen besser abschneiden werden als andere, wenn sie künftig mit schwierigeren wirtschaftlichen Bedingungen konfrontiert werden.

"Den Anlegern sind die kommenden Herausforderungen in der Wirtschaft bewusst", sagt Michael Schad, Partner bei Collier Capital. "Insbesondere europäische Investoren bereiten sich vor, indem sie ihre Private-Equity-Anlagen aufstocken und damit ihr Vertrauen zum Ausdruck bringen, dass sich die PE-Branche im nächsten Abschwung als widerstandsfähig erweisen wird."

#### Venture Capital

Risikokapital (Venture Capital, VC) ist für die zwei Drittel aller LPs, die in diesem Bereich investieren, profitabel - das Barometer zeigt eine wesentliche Verbesserung der Renditeerwartungen dieser Investoren über die letzten fünf Jahre. Mehr als vier von fünf Risikokapital-Investoren erwarten, dass ihre nordamerikanischen Anlagen in den nächsten drei bis fünf Jahren eine jährliche Nettorendite von mindestens 11 Prozent erbringen werden. Dasselbe gilt für zwei von drei LPs, die in europäisches Risikokapital investieren, und für mehr als 75 Prozent der Investoren, die Geld in Unternehmen mit Schwerpunkt auf dem asiatisch-pazifischen Raum anlegen.

Besonders auffällig ist die Verbesserung der europäischen Venture-Capital-Renditen im Zeitverlauf. Im Barometer für den Winter 2013/2014 erwartete jeder dritte LP Nettorenditen von höchstens 5 Prozent aus europäischen VC-Anlagen. Mittlerweile teilt diese Einschätzung nur noch ein LP von zwölf.

Im Hinblick auf die Sektorgewichtungen planen die jetzt befragten VC-Investoren eine Verstärkung ihrer Engagements in den Bereichen Internet und Software, Gesundheitswesen und Finanztechnologie. Viele von ihnen betrachten jedoch die aktuellen Bewertungen mit einiger Skepsis. Drei Viertel der Private-Equity-Investoren fühlen sich durch die Vielzahl der "Einhörner" (Technologie-Start-Ups mit Bewertungen von 1 Mrd. US-Dollar oder mehr) im Markt an die Dotcom-Ära erinnert.

#### Private-Equity-Investitionen in Schwellenländer

Im asiatisch-pazifischen Raum ansässige Investoren zeigen sich hinsichtlich der Aussichten für Private-Equity-Investitionen in Schwellenländern optimistischer als ihre Kollegen in anderen Regionen. Jeder zweite von ihnen erwartet in den nächsten drei Jahren eine Verbesserung der Aussichten; diese Sichtweise teilt nur jeweils ein Drittel der LPs in Nordamerika und Europa.

Die große Mehrheit der LPs erwartet für fast alle Schwellenländer eine Ausweitung statt einer Verringerung ihrer Engagements. Die einzigen Ausnahmen sind die Märkte in Zentral- und Osteuropa sowie im Nahen Osten, wo einige Investoren von einer Reduzierung ihrer Beteiligungen ausgehen.

Aufgrund der jüngsten Probleme beim Private-Equity-Fondsanbieter Abraaj rechnet rund ein Viertel der investierenden Firmen mit einem stärkeren Widerstand gegen neue Private-Equity-Investitionen in Schwellenländern - die Mehrheit der LPs sagt jedoch, dass die Schwierigkeiten von Abraaj bei ihnen unternehmensintern als isoliertes Ereignis betrachtet werden.

#### Reputation und Beschäftigungsvielfalt in der Private-Equity-Branche

Rund 50 Prozent der LPs glauben, dass die Wahrnehmungen und Eindrücke der Öffentlichkeit über die Private-Equity-Branche weitgehend zutreffen - allerdings sind zwei von fünf Investoren der Meinung, dass der Ruf von Private Equity schlechter ist, als es die Branche verdient.

Hinsichtlich der Mitarbeiterdiversität gehen die Meinungen der Investoren auseinander. Obwohl die Mehrheit der LPs glaubt, dass sowohl bei den Managementgesellschaften (General Partners) als auch innerhalb ihrer eigenen Organisationen angemessene Fortschritte erzielt werden, sind viele LPs der Ansicht, dass diese Thematik auf beiden Seiten noch mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte.

#### Private-Equity-Allokationen und Auswahl der Investments

Die Beteiligung der Investoren an alternativen Anlagen steigt seit einigen Jahren. Das Barometer zeigt, dass gerade in Europa ein starkes Interesse an dieser Anlageklasse besteht. Rund 60 Prozent der europäischen LPs planen, ihre Ziel-Allokationen für alternative Anlagen in den nächsten zwölf Monaten zu erhöhen - die Schwerpunkte liegen dabei insbesondere auf Infrastrukturanlagen und privaten Krediten.

Auch das Interesse an Private-Equity-Investitionen in Sachwerte nimmt zu, wobei sich die Investoren vor allem auf Immobilien und erneuerbare Energien konzentrieren.

Bei Private-Equity-Investitionen in Industrieländern erwarten LPs, dass die Sektoren Gesundheitswesen/Pharma, Business-Investment-Dienste und Informationstechnologie in den nächsten drei Jahren die attraktivsten Gelegenheiten bieten werden. Die verbraucherorientierten Sektoren hingegen sind derzeit das am wenigsten geschätzte Segment - nur ein Drittel der Private-Equity-Investoren äußerte hier Optimismus über den Ausblick.

Jeder fünfte Investor verstärkt seinen Fokus auf einzelne, ausgewählte Branchen, entweder durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter und/oder die Beauftragung externer Berater.

#### Weitere Ergebnisse der Studie

Die Barometer-Ausgabe Winter 2018/2019 vermittelt außerdem einen Überblick über die Ansichten und Meinungen der Anleger zu folgenden Themen:

- Special Accounts
- Private Equity-Investitionen bei Minderheitsanteilen/nicht beherrschenden Anteilen
- Turnaround- und Distressed-Debt-Fonds

#### Hinweis an Redakteure

LPs (Limited Partners) sind Anleger in Private-Equity-Fonds. GPs (General Partners) sind Manager von Private-Equity-Fonds. Collier Capitals Global Private Equity Barometer ist eine einzigartige Momentaufnahme weltweiter Trends im Private-Equity-Bereich. Zweimal jährlich bietet es einen Überblick über die Pläne und Meinungen institutioneller Private-Equity-Investoren in Nordamerika, in Europa und in der Region Asien-Pazifik (einschließlich des Mittleren Ostens).

Für dieses neueste Barometer wurden im Herbst 2018 insgesamt 110 Private-Equity-Investoren aus aller Welt befragt. Die Ergebnisse des Barometers sind für die Gesamtheit der LPs im Hinblick auf Anlegerstandort, Art der investierenden Organisation, verwaltetes Gesamtvermögen und Zeitraum der Erfahrung mit Private-Equity-Anlagen global repräsentativ.

#### Über Collier Capital

Collier Capital, führender Akteur im Private-Equity-Sekundärmarkt, erwirbt Positionen in Private-Equity-Fonds sowie nicht börsennotierte Unternehmen von deren ursprünglichen Inhabern. Der Umfang der Einzelinvestitionen bewegt sich im Bereich von 1 Million US-Dollar bis über 1 Milliarde US-Dollar.

Die 1990 gegründete Firma hat ihren Hauptsitz in London sowie Niederlassungen in New York und Hongkong. Collers multinationales Investmentteam hat als weltweit größtes auf Sekundärmärkte spezialisiertes Team eine globale Präsenz.

Im Dezember 2015 platzierte die Firma den Fonds "Collier International Partners VII" mit Kapitalzusagen von 7,15 Milliarden US-Dollar von etwa 170 weltführenden institutionellen Anlegern.

#### Kontakt:

Volker Northoff  
Northoff.Com Public Relations  
Frankfurt/Main  
+49 (0)69/408980-00  
info@northoff.com

#### Medieninhalte



*Michael Schad, Partner und Head of Investment Management bei Collier Capital (London)  
Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/58702](http://www.presseportal.de/nr/58702) / Die Verwendung dieses Bildes ist  
für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Collier  
Capital"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009477/100822812> abgerufen werden.